

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

NR. 290 • Juni/Juli 2020

<https://www.ipa.at>

ip|a PANORAMA

ÖSTERREICHISCHE SEKTION




IPA Austria
Ganz: Allen Kolleginnen und Kollegen der Einzel- und sämtlichen Berufsgruppen, welche sich in dieser schwierigen Zeit für uns der Gefahr aussetzen!
„Stay home • we work for you“
International Police Association
SERVO PER AMIKECO



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Geschätzte IPA-Freunde!

In wenigen Wochen hat sich unser Alltag drastisch verändert. Fast alle Länder der Erde sehen sich der Herausforderung eines tödlichen Virus gegenüber, welches nur durch sehr drastische Maßnahmen in den Griff zu bekommen ist bzw. war. Viele benachbarte und befreundete IPA Sektionen wurden von der Covid-19-Pandemie sehr schwer getroffen und müssen Todesopfer betrauern. Viele IPA-Freunde auf der ganzen Welt verstarben an dem Virus oder erkrankten schwer. Die tiefe Anteilnahme der österreichischen Sektion ist ihnen gewiss.

Jetzt, wo in Österreich langsam wieder (eine neue) Normalität einkehrt, sind die Auswirkungen der Covid-19-Krise überall spürbar. Die Geschäfte, Restaurants und Hotels haben nach und nach mit großen Einschränkungen geöffnet, das Tragen einer Mund-Nase-Schutzmaske wurde an vielen Orten selbstverständlich, geliebte Sportarten werden bis auf Weiteres ohne Publikum stattfinden müssen und Urlaube im Ausland sind noch länger nicht möglich.

Auch für die IPA Österreich hat die Covid-19 Krise große Einschnitte mitgebracht: fast alle Veranstaltungen wurden zumindest bis in den Herbst abgesagt oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Dies betrifft auch unsere größte Veranstaltung, den XX. Nationalen Kongress mit der 60-Jahr-Feier in Seefeld/Tirol, welche auf Mai 2021 verschoben werden musste. Das genaue Datum wird in Kürze bekanntgegeben. Weitere Feierlichkeiten wie die 35-Jahr-Feiern der VB Leibnitz und der VB Villach mussten abgesagt oder verschoben werden. Die neuen Termine der Veranstaltungen werden sobald wie möglich im Veranstaltungskalender im IPA-Panorama, auf der IPA-Homepage und in den sozialen Medien der Sektion bekanntgegeben. Leider traf die Corona-Ausnahmesituation auch den IPA-Verlag, welcher vorübergehend schließen musste. Aus diesem Grund kann diese Ausgabe nur in einer digitalen Version zur Verfügung gestellt werden. Eine Printversion

dieses IPA-Panoramas wird in der August-Ausgabe veröffentlicht werden. Solltet ihr bereits jetzt eine Druckversion wünschen, gebt dies bitte unter austria@ipa.at bekannt. Wir organisieren die Zusendung auf dem Postweg.



Ein großer Dank in dieser Krise galt und gilt allen, die trotz des Lockdowns im März & April für die Aufrechterhaltung der Gesundheit, der Sicherheit und der Grundversorgung gesorgt haben. Unser großer Dank gilt daher allen Polizist*innen, Justizwachebeam*innen, Ärzt*innen, dem Krankenpflegepersonal, Verkäufer*innen und Lagerarbeiter*innen in Supermärkten, Lehrer*innen, Zug-, Bus- und Straßenbahnfahrer*innen und und und. Nur durch deren außergewöhnliches Engagement hat Österreich die Krise so gut in den Griff bekommen und gilt international derzeit als Vorzeigeobjekt (Stand Anfang Mai 2020).

Die Österreichische IPA Sektion hat sich dem internationalen Aufruf „Stay home – we work for you“ angeschlossen. Diese Aktion hat ein sehr positives Bild für die österreichische Exekutive gezeichnet und die Solidarität mit den teilweise sehr harten Einschränkungsmaßnahmen in der Bevölkerung gefördert. Beispiele dieser Fotos findet ihr ebenso in diesem Panorama.

Abschließend wünsche ich Euch, Euren Familien und Kolleg*innen viel Gesundheit und freue mich auf ein persönliches Wiedersehen nach der Krise.

SERVO PER AMIKECO
Euer
Martin Hoffmann
Präsident
praesident@ipa.at

INHALT

Vorwort - Martin Hoffmann	1	Burgenland-Rundschau	9
Neues aus dem Bundesvorstand	2	Kärnten-Puzzle	11
Nationaler Kalender	3	Niederösterreich-Palette	12
Der österreichische Polizeialltag während SARS-CoVid-19	4	Oberösterreich-Aktuell	13
Reisebericht San Diego	5	Salzburg-Blicke	14
Reisebericht USA	6	Steiermark-Perspektiven	15
Precision Pistol Competition	8	Tirol-Mosaik	16
		Vorarlberg-Kaleidoskop	17
		Wien-Spektrum	18

Soweit in diesem Magazin personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.

IMPRESSUM

Herausgeber: International Police Association (IPA), Österreichische Sektion | A-1010 Wien | Schottenring 16 | Mobil: 0699/ 180 35 975 | www.ipa.at | E-Mail: austria@ipa.at
Pressereferat: Elke Strohmeier | **Chefredakteur:** Mag. Kathrin Rosanits | **Landesredakteure:** Wolfgang Bachkönig (B) Erwin-Thomas Weger (K) Verena Fuchs (NO) Burkhard Fisecker (OÖ) Dietmar Weissmann (S) Klaus Oswald (St) Thomas Erhard (T) Gerhard Bargetz (V) Franz Führung (W) | **Cover:** Dietmar Weissmann; Titelbild Anton Pils (Pl Gngl).

Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH | **Geschäftsführung:** Mario Schulz | **Ass. der Geschäftsführung:** Prokuristin Roswitha Schwab

A-8073 Feldkirchen bei Graz | Gemeingasse 1-3 | Tel.: 0316/295105 | Fax: 0316/295105-43 | E-Mail: office@ipa-verlag.at | www.ipa-verlag.at

Produktionsleitung: Klaus Scheer | **Grafische Gestaltung:** Helmut Hierzegger | **Leitung der Anzeigenabteilung:** Carina Winkler

Ausgabe: Juni 2020 - erscheint ausschließlich digital | **Erscheinungsweise:** 6 Ausgaben jährlich | Für Mitglieder kostenlos

Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,- inklusive Mehrwertsteuer, Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. | Die Beiträge dieses Hefes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

--- Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers! ---



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

PEFC/06-39-04

www.pefc.at

Neues aus dem Bundesvorstand

27 erfolgreiche Jahre als Pressereferent gehen zu Ende – ein neues Presseteam macht sich ans Werk

Klaus Herbert, der höchst erfolgreich 27 Jahre als Pressereferent und 12 Jahre als Chefredakteur des IPA-Panoramas für die IPA Österreich tätig war, legt sein Werk in neue Hände.

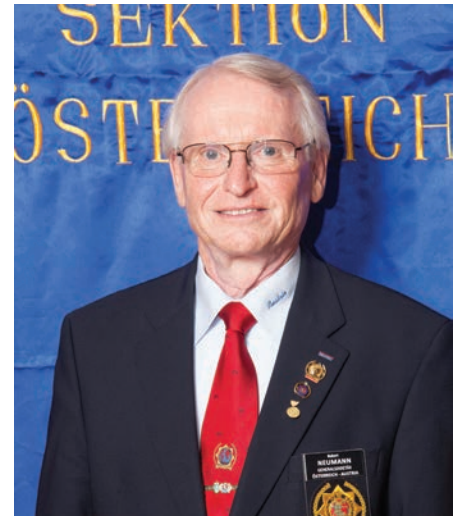
Lieber Klaus, die IPA Österreichische Sektion dankt dir für deine jahrelange ausgezeichnete Arbeit und wünscht dir weiterhin alles Gute und vor allem viel Gesundheit, damit du die so gewonnene Freizeit nun nur für dich nützen kannst.

Als neue Verantwortliche für Presseangelegenheiten wurde Elke STROHMEYER, Obfrau der Landesgruppe Steiermark, kooptiert. Sie wird die Teilbereiche IPA-Panorama, Social Media, Homepage, IPA-APP und Broschüren koordinieren.

Für die Position der neuen Chefredakteurin des IPA-Panoramas konnte Kathrin Rosanits gewonnen werden.

Viel Erfolg dem neuen Team!

Robert Neumann
Generalsekretär



Klaus Herbert
Foto © Ing. Clemens Herbert



Elke Strohmeier
Foto © Mag. Kathrin Rosanits



Mag. Kathrin Rosanits
Foto © Elke Strohmeier

HINWEIS ZUM PREISAUSSCHREIBEN

Da der 20. Kongress der IPA - Österreichische Sektion auf das Jahr 2021 verschoben wurde, wird natürlich der erste Preis des im April-Panorama angekündigten Preisausschreibens auf diesen Zeitpunkt abgeändert. Zur Erinnerung:

I. Preis: Teilnahme am XX. Kongress und „60 Jahre IPA Österreichische Sektion“ vom 14. bis 17. Mai 2020 in Seefeld in Tirol mit einer Begleitperson im Doppelzimmer im Wert von € 700,-.



-- Termine --	
03.06.	VB St. Pölten Stadt: Vereinsabend
03.06.	VB Graz: ipaTREFFpunkt Clubabend
05.06.	VB Krems/Wachau-Horn-Zwettl: Clubabend
24.-28.06.	VB Unteres Mühlviertel: 23. IPA Sun-Roas
01.07.	VB St. Pölten Stadt: Vereinsabend
01.07.	VB Graz: ipaTREFFpunkt Clubabend
05.08.	VB St. Pölten Stadt: Vereinsabend
05.08.	VB Graz: ipaTREFFpunkt Clubabend
02.09.	VB Graz: ipaTREFFpunkt Clubabend
02.09.	VB Steyr: Kultur- und Erlebnisfahrt
09.-18.09.	LG Wien: Reise Bulgarien und Rumänien
12.09.	VB Graz: Tagesausflug Draufloßfahrt
08.-11.10.	VB Unteres Mühlviertel: Wandertour „Kraft tanken am Johannesweg“



IPAkademie

IPAkademie	
05.-07. 10. 2020:	Konfliktfrei zwischen Religionen - Traum oder Realität? (Bad Hochmoos/Lofer)
12.-15. 10. 2020:	Sexuelle Gewalt gegen Kinder – Schwerpunkt Vernehmung und Befragung (9103 Diex)

-- ABSAGEN / VERSCHIEBUNGEN --			
14.-17.05.	Sektion Österreich	XX. Nat. Kongress / 60-Jahr-Jubiläum	verschoben auf voraussichtlich 13.-16.05.2021
13.-20.06.	VB Oberkärnten	Wanderwoche	verschoben auf voraussichtlich 12.-19.06.2021
19.06.	VB Schwechat	Spanferkelessen	abgesagt
19.06.	LG Salzburg	Wiederbelebung der Kontaktstelle Flachgau	abgesagt
20.-21.06.	VB Graz	Kulturreise Italien	abgesagt
24.-27.09.	VB Leibnitz	Herbstfest / 35-Jahr-Jubiläum	abgesagt
25.-27.09.	VB Villach	35-Jahr-Jubiläum	verschoben auf voraussichtlich 17.-19.09.2021
2020	VB Leoben	Pistolenschießen	abgesagt

Hier könnte eines deiner Bilder abgebildet sein!

Ob aus vergangener Zeit oder von einem Einsatz, den du im Rahmen deines Dienstes erlebt hast.

Sende dein Bild mit einer kurzen Bildbeschreibung per Email an: redaktion@ipa.at



Salzburg: Gaisberg / Zistlalm 1969 (Polizei Sbg.VUK)

„Wir sind für euch im Dienst - bleibt ihr für uns daheim!“

Der österreichische Polizeialltag während SARS-CoVid-19

Gesichtsmasken. Hygienevorschriften. Erlässe und Verordnungen als neue Richtlinien für den Alltag der österreichischen Bevölkerung. Kontrolle und Vollzug durch die Polizei. Dazu auch intern unter den Kollegen immer neue Fragen, welche durch weitere Regeln zu beantworten versucht werden: Wann darf man als Polizist unter welchen Umständen mit einer Partei auf der Dienststelle kommunizieren? Wie kann man innerhalb der Polizeiinspektion das Risiko einer Ansteckung so gering wie möglich halten? Und vor allem: Was tun, wenn ein Kollege infiziert wird - oder gar ich selbst?

Seit der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 ist die Polizei in Österreich nicht mehr so im Fokus von Bevölkerung und Medien gestanden, wie ab dem Moment, als der Ausbruch von SARS-CoVid-19 Gewissheit war. Mitte März erfolgten die entsprechenden Maßnahmen seitens der österreichischen Bundesregierung und damit einhergehend die notwendigen Verordnungen und Erlässe. Deren Vollzug erfolgt durch die Polizei und damit durch uns. Viel hat sich verändert, seitdem Bundeskanzler Kurz am Freitag, den 13.03.2020 verkündet hat, was jetzt bereits in gewisser Weise zu einem neuen Alltag, einer neuen „Normalität“ geworden ist. Wir bei der Polizei müssen verstärkt auf unsere Sicherheit achten. Die Gruppentrennung

wird verschärft. Dienststellen, welche bis dato im Wechseldienst organisiert waren, werden auf Gruppendienst umgestellt. Schutzausrüstung und Einhaltung von klar definierten Hygienemaßnahmen werden zum Alltag.

Dazu kommt der Kontakt mit der österreichischen Bevölkerung im Zuge der Kontrollen zur Eindämmung des Virus. Dabei stößt man nicht nur auf Dankbarkeit und Verständnis, sondern immer wieder auf Widerstand und eine Verklärung der aktuellen Situation. Dennoch: Unsere Arbeit hatte wahrscheinlich noch nie so viel Gewicht wie in diesen Wochen, in denen es darum geht, das Verständnis innerhalb der Bevölkerung für die momentane Situation aufrecht zu erhalten und gleichzeitig dort Maßnahmen zu setzen, wo es unvermeidbar ist.

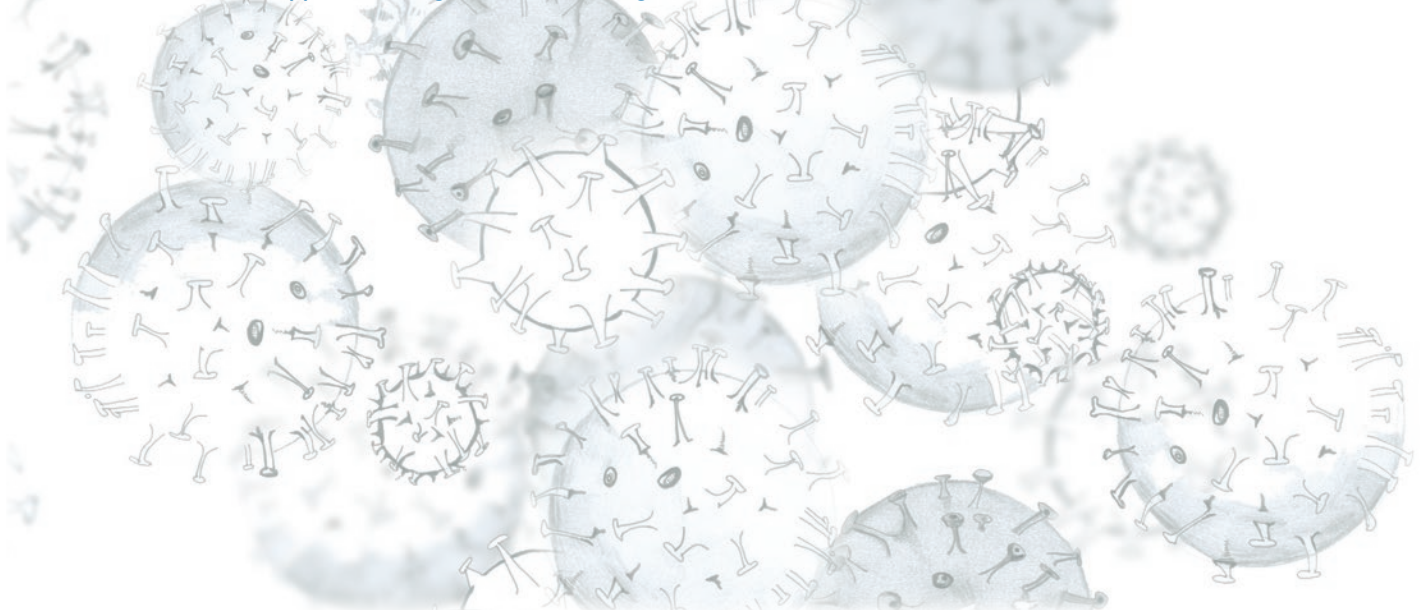
Es gibt den Familienvater, der auf der Dienststelle erscheint, einfach um sich für unsere Arbeit zu bedanken. Es gibt den Nachbarn, der einen anspricht und seinen Respekt für den Dienst an der Bevölkerung kundtut. Und es gibt jene, die kein Verständnis für unser Einschreiten haben und nach wie vor der Ansicht sind, dass vieles nur Panikmache und Angstmacherei ist. Die sich in Gruppen treffen, miteinander Party machen und für die wir nur als Störenfriede gelten. Weil hier nicht

verstanden wurde, dass das Risiko in der Übertragung des Virus auf anderen liegt – jenen, die am verletzlichsten sind und die zu schützen nun mehr denn je unsere Aufgabe ist.

Dann der Tag, an dem man zum ersten Mal wirklich begreift, wie nah das Virus tatsächlich ist: Ein Kollege hat sich testen lassen. Kopfweg, die letzten Tage und die Möglichkeit einer Infizierung scheint unvermeidbar. Und das bedeutet vor allem eines: Warten. Auf das Testergebnis. Dieses kommt unglaublich 24 Stunden später. In der Zwischenzeit kommt ein Gedanke nach dem anderen. Ängste und Zweifel werden abgelöst von Zuversicht und umgekehrt. Fragen tauchen auf. Was passiert, wenn der Test positiv ist? Wie geht es auf der Dienststelle weiter? Hatte ich überhaupt so nahen Kontakt mit dem Kollegen, dass er für mich als Hochrisikoperson gilt?

Das Ergebnis ist negativ. Erleichterung. Der Dienst geht weiter. Wie lange das Coronavirus unseren Alltag noch prägen wird, kann niemand sagen. Vielleicht ist zum Erscheinungszeitpunkt dieses Artikels manches bereits Vergangenheit. Eines aber ist sicher: der Satz **„Bleiben Sie gesund“** hatte für uns alle – Polizisten und Zivilisten - noch nie so viel Gewicht wie heute.

Zu Recht!



Austauschprogramm in San Diego (USA)

Im Rahmen eines Austauschprogrammes der IPA USA absolvierte ich im Oktober 2019 eine Hospitation beim San Diego Police Department (SDPD) in San Diego, USA. Durch meine Mitgliedschaft bei der IPA und über Kontakte, die ich bei COPS 2018 in Belgien knüpfen konnte (Joe Johnson, IPA-Präsident der USA), wurde mir die Möglichkeit eröffnet, meinen 10-tägigen Aufenthalt bei einem IPA-Mitglied aus San Diego zu verbringen.

Ich wurde mit so einer Selbstverständlichkeit und Herzlichkeit empfangen, wie ich es bisher noch nicht erlebt habe. Ich durfte an verschiedensten Programmen teilnehmen und so viele interessante Menschen und freundliche Kollegen kennen lernen.

Ein besonderes Highlight erlebte ich bereits an meinem ersten Tag, als wir um 5 Uhr Früh gemeinsam mit 40 anderen Kollegen der verschiedensten Spezialeinheiten zu einer Hausdurchsuchung gefahren sind und dort „mit Bomben und Granaten“ auf dieser Liegenschaft eingefallen sind und insgesamt 542 illegale Marihuana-Pflanzen in sieben Gewächshäusern sichergestellt und vernichtet haben.

Mein Gastgeber, Rick Ellington von der DEA Section (Drug Enforcement Administration), war wirklich äußerst bemüht und ermöglichte mir zahlreiche Einblicke in das Leben der Einheimischen und sein Department. Ich durfte unter anderem mit dem Coast Guard (Wasserpolizei) die San Diego Bay Area bis zur mexikanischen Grenze patrouillieren, mit dem DEA-Helikopter der Narcotic Task Force-Abteilung (Suchtgift) Observations aus der Luft unternehmen, am Einsatztraining des Sheriff's Department teilnehmen, wo Szenarien-Trainings mit dem Taser oder wilde Verfolgungsjagden mit dem Patrol Car geübt wurden.

Weiters habe ich einen Vormittag auf der Gerichtsmedizin verbracht und gemeinsam mit den Kollegen der Homicide Unit (Mordkommission) unter anderem die Obduktion und Vorge-

hensweise der Beweismittelsicherung eines Mordopfers miterleben dürfen.

Am schnellsten verging leider die Zeit, als ich einen Tag mit einem Kollegen des El Cajon Police Department auf Streife mitfahren durfte und tiefe Einblicke in die Abläufe und Arbeitsweise kennen lernen konnte. Beeindruckend war die Leitstellentechnik, die es dem „Dispatcher“ (Funksprecher) möglich macht, die Einsätze direkt auf den Laptop im jeweiligen Streifenwagen weiterzuleiten. Des Weiteren sieht man auf einer virtuellen Einsatzkarte immer, wo sich die Kollegen in der unmittelbaren Umgebung befinden. Das ermöglicht eine perfekte Kommunikation untereinander, um bei Einsätzen auch gemeinsam einschreiten zu können.



Als krönenden Abschluss wurde ich gemeinsam mit meiner Gast-Familie zu einem Gala-Dinner der DEA-Section auf Coronado Island eingeladen, wo die alljährliche Ehrung der besten Mitarbeiter stattfand.

Diese einmalige Erfahrung wäre mir ohne die IPA nicht möglich gewesen. Ich bin sehr glücklich, so viele nette Menschen kennengelernt und neue Kontakte geknüpft zu haben und freue mich auch schon auf ein Wiedersehen.



USA-Reisebericht von Udo Penker

Im September 2019 haben sich meine Frau und ich endlich die langersehnte Reise nach Amerika, genauer gesagt nach New York, gegönnt. Ich selbst war bereits im Jahr 1999 mit meinen damaligen Kollegen des Mobilien Einsatzkommandos in Florida. Für meine Frau war es der erste Trip nach Amerika.

Nach einem eher anstrengenden Flug, ich habe wohl vergessen, meine Körpergröße für genug Platz für meine Beine im Flugzeug anzugeben, sind wir schließlich wohl behalten am JFK in New York angekommen. Der Transfer zu unserem Hotel, einem Holiday Inn, direkt in Manhattan, im sogenannten Financial District war schon sehr beeindruckend. Aufgefallen ist mir dabei, dass in New York eigentlich sehr diszipliniert Auto gefahren wird. Es wird zwar schnell gehupt, einen Stinkefinger oder Beschimpfungen habe ich nicht bemerkt, auch nicht bei unseren Bus-Ausflügen durch New York.

Wir hatten unsere Tage sehr gut durchorganisiert, jeder Tag war geteilt durch einen Busausflug und ein paar freie Stunden zur eigenen Verfügung. Besichtigungen wie die der Freiheitsstatue, des Central Parks, des Empire State Buildings etc. waren Fixpunkte. Noch interessanter waren aber unsere

eigenen Ausflüge. Eine Stadt dieser Dimension zu erkunden hat schon was! Auch Gespräche mit Polizisten, Taxilenker, Straßenverkäufer waren hochinteressant. Was immer wieder zur Sprache kam war 9/11. Besonders beeindruckend war daher auch der Besuch von Ground Zero. Steht doch der Begriff „Ground Zero“ für den Explosionsort einer nuklearen Rakete oder Rakete schlechthin!

Es herrscht dort eine sehr eigene, teilweise sehr bedrückende Stimmung. Beim Lesen all der Namen der Personen, die damals zu Tode kamen, und es waren offiziell 2996, rinnt es einem kalt über den Rücken. Bei einzelnen Namen stecken Blumen oder handgeschriebene Nachrichten von Angehörigen oder Freunden! Diesen Ort zu beschreiben fällt schwer, man muss es erlebt haben.

Besonders beeindruckend war auch eine Laufveranstaltung, welche durch die Feuerwachen des Landes für all die verstorbenen Kameraden der Einsatzorganisationen organisiert wurde. In einem Spalier von Feuerwehrleuten, Sanitätern und Polizisten, welche alle ein Bild eines Verstorbenen vor dem Körper trugen, bewegten sich Menschen, teilweise im Rollstuhl oder mit anderen Behinderungen, die sie aus

9/11 davongetragen hatten. Ich wurde von einem Feuerwehrmann aufgefordert, mich doch auch in das Spalier zu stellen und als ich mit ihm ins Gespräch kam, konnte ich mir letztendlich den Fluss meiner Tränen nicht mehr erwehren!



Wir hatten einen sehr interessanten Reiseführer, welcher in Spanien geboren, in Deutschland teilweise aufgewachsen und nun seit einigen Jahren als Fremdenführer in New York tätig ist. Dass er aktuell nicht auf der Linie des amtierenden Präsidenten ist, war nicht zu überhören. Aber er verfügte über ein umfassendes Wissen, auch in den Bereichen Arbeitswelt, Gesundheitssystem und aktuelle politische Lage in Amerika. Hier mehr dazu anzuführen würde den Rahmen sprengen, es war aber sehr interessant. Ein bisschen konnte ich Einblick gewinnen wie die Amis „ticken“.

In Bezug auf den Präsidenten der USA kam ich dann auch, zu dem für einen Polizisten obligatorischen Foto mit Kollegen und zum Abzeichen-Tausch.

Der Trump Tower wird rund um die Uhr von der Polizei, einer eigenen Einheit dafür, überwacht. Es stehen permanent zwei Polizisten, sondereinheitmäßig ausgerüstet und bewaffnet, vor dem Eingang. Es ist das ideale Fotomotiv. Ich bin natürlich auf den Kollegen zugegangen und habe um ein gemeinsames Foto gebeten.



Nachdem ich der etwas forschen Aufforderung einer Police ID nachkam (Dienstausweis sollte man in Amerika immer dabei haben), bekam ich schließlich sofort, und jetzt mit einem Lächeln im Gesicht, ein Abzeichen der New Yorker Polizei, was ich natürlich mit der Überreichung eines Abzeichens der österreichischen Polizei quittierte.

New York gilt zwischenzeitlich als eine der sichersten Städte in Amerika. Dies ist aber auch sicher auf die immer gegenwärtige Polizeipräsenz zurückzuführen. Man geht keinen Straßenzug durch, ohne dass einem nicht mindestens ein Streifenwagen entgegenkommt oder ein Cop an einer Ecke steht! Sicherheit hat seinen Preis.

Durch unseren Reiseführer haben wir auch erfahren, dass es seit einigen Jahren die Absicht der Stadt ist, sogenannte Rand- oder Risikogesellschaften zu verdrängen. Wie funktioniert das? Häuser und Wohnungen in den Bezirken wie z.B. der Bronx oder Brooklyn werden aufwendig saniert und anschließend die Mieten drastisch erhöht. Da es in Amerika offensichtlich nicht jenen Mieterschutz wie bei uns gibt, wandern die meistens finanziell schlechter gestellten Menschen ab und die Immobilien werden an „reichere Menschen, die der Kriminalität nicht zu zugänglich sind“ vermietet oder verkauft.

Unser Reiseleiter, welcher in Queens wohnt, gab auch an, dass er vor 15 Jahren am Abend nicht alleine auf die Straße oder in einen Supermarkt ging, heute ist das kein Problem mehr!

Abschließend möchte ich sagen, dass New York eine hochinteressante Stadt ist und ich sicher nicht das letzte Mal dort war.

SERVO PER AMIKECO

Udo PENKER



PPCI500 – PRECISION PISTOL COMPETITION

PPCI500 (abgekürzt für Precision Pistol Competition) wurde als Schießsportdisziplin zwischen 1957 und 1958 in den USA gegründet und sollte dazu dienen, Polizisten den Umgang mit der Dienstwaffe zu erleichtern, indem diese in unterschiedlichen Positionen, Distanzen und Zeitabschnitten eingesetzt wird.

Das mittlerweile internationale Wettkampfprogramm ist für unterschiedliche Faustfeuerwaffen geeignet und bietet für jeden Pistolenschützen einen sehr abwechslungsreichen Ablauf. Es wird auf unterschiedliche Distanzen von 7m bis 50m, in verschiedenen Zeitserien und abwechselnden Positionen (stehend – liegend – sitzend – aus der Deckung an einen Pfosten gelehnt) geschossen. Im Hauptwettkampf werden 150 Schuss abgegeben. Die maximale Anzahl an Ringen liegt bei 1.500 (daher auch der Name), was zu erreichen bis dato noch keinem Schützen weltweit gelungen ist.

Den aktuellen Rekord bei den Männern hält der Deutsche Roman Hauber mit 1.495 Ringen (PPCI500 Pistol – seit 2011) bzw. 1.498 Ringen (PPCI500 Revolver – seit 2015). Bei den Frauen liegt die Australierin Linda Jekel mit 1.484 Ringen (PPCI500 Revolver – seit 2017) bzw. 1.482 Ringen (PPCI500 Pistol – seit 2016) weltweit an erster Stelle.

Durch die verschiedenen Anschlagstechniken, Schussdistanzen und Zeitlimits ist PPCI500 nicht so statisch wie die klassischen Präzisionsdisziplinen, jedoch auch nicht so dynamisch und unerbittlich schnell wie der IPSC-Schießsport (International Practical Shooting Confederation). Zugelassene Waffen sind beliebige Großkaliberrevolver bzw. -pistolen mit einer Lauflänge von maximal 6 Zoll.

Um ein ausgeglichenes Starterfeld zu erhalten, werden die Schützen in unterschiedliche Leistungsklassen eingestuft. Zu Beginn wird in der Leistungsklasse „Unclassified“ gestartet. Nach absolvierter Teilnahme an zwei Wettkämpfen erfolgt die Einstufung in eine der vier Leistungsklassen:

Marksman bis 1.289 Ringen
Sharpshooter ab 1.290 Ringen
Expert ab 1.380 Ringen
Master ab 1.440 Ringen
High Master ab 1.476 Ringen

Die im November 2000 gegründete World Association PPCI500 (WA 1500) führt eine Weltrangliste, in welche alle Ergebnisse der anerkannten Hauptwettkämpfe einfließen. (www.wa1500.org)

Zu PPCI500 werden auch internationale Wettkämpfe wie Weltmeisterschaften und Europameisterschaften ausgetragen, wobei Österreich bei der

Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr in Australien mit gesamt 19 Einzelmédailen und einem sensationellen 2. Platz im Nationenmatch hervorragend abgeschnitten hat.

Trainings zu PPCI500 können am Privilegierten Landeshauptschießstand in Salzburg-Liefering (Rechte Saalachzeile 52, 5020 Salzburg) absolviert werden.

Nähere Informationen & Kontakt:

www.lh-sbg.at

Mag. (FH) Anna-Susanne Paar

0676 920 38 99

susanne.paar@gmx.at



„Covid 19“ unterbindet sämtliche Aktivitäten

An dieser Stelle sollten – aufgelistet in drei Rubriken – News aus unserem Bundesland zu lesen sein. Doch die weltweite Corona-Epidemie hat auch vor dem Burgenland nicht Halt gemacht. Wir versuchen zwar, die Kontakte zu unseren Mitgliedern auch in dieser schweren Zeit aufrecht zu erhalten und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Veranstaltungen waren jedoch aufgrund dieser gefährlichen Seuche in den letzten Wochen nicht möglich.

Doch auch wir wollen aus dieser Krise gestärkt hervorgehen, danach noch enger zusammenrücken und gemäß unserem Leitspruch „Servo per Amikeco“ auch in Zukunft den Menschen in aller Welt „in Freundschaft dienen“. Wenn wir diese schwere Zeit überstanden haben, wollen wir uns wieder in gewohnter Umgebung zusammenfinden, durch länderübergreifende Treffen neue Freundschaften schließen und den sozialen Aspekt so wie bisher pflegen.



Foto: Wolfgang Bachkönig

Menschen mit Masken prägen seit Wochen das Bild in der Öffentlichkeit und sollen uns vor dieser unsichtbaren Epidemie schützen.

Jahreshauptversammlung der Kontaktstelle Jennersdorf

Die Kontaktstelle Jennersdorf gehört zu den aktivsten Gruppen der IPA-Burgenland und hat noch vor Inkrafttreten der Einschränkungen ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Kontaktstellenleiter Othmar Lorenz konnte am 5. März 2020 im Klublokal der Gastwirtschaft Leiner im Henndorf den zahlreich erschienenen Mitgliedern über viele Aktivitäten im abgelaufenen Jahr berichten.

In seinem Jahresrückblick, der mit zahlreichen Bildern hinterlegt war, wies er besonders auf das freundschaftliche Verhältnis zu unseren Nachbarn in Slowenien und Ungarn sowie auf die ausgezeichneten Kontakte zu unseren Freunden in Kroatien und Italien hin. Im Berichtszeitraum gab es zahlreiche Besuche und Gegenbesuche, wobei vielen der Ausflug nach Udine zu einem Fußballspiel der italienischen Serie A noch lange in positiver Erinnerung bleiben wird. Unter anderem erinnerte Lorenz auch an den sehr gut besuchten

Work-Shop, bei dem die Flüchtlingskrise 2015 mit den 71 Todesopfern bei Parndorf thematisiert wurde. Beamte des Landeskriminalamtes, die damals im Einsatz waren, standen als Referenzen zur Verfügung.

Eine besondere Freude bereitete dem Kontaktstellenleiter die Ehrung zahlreicher Mitglieder, wobei besonders Alfred Sach (40-jährige Mitgliedschaft) und Thomas Bauer (30-jährige Mitgliedschaft) zu erwähnen sind.

Bevor man zum gemütlichen Teil kam, bedankte sich Lorenz noch für das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder und schloss mit der Bitte, „unserer großen Familie“ auch weiterhin die Treue zu halten. Als er den umfangreichen Terminkalender für die im Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen bekanntgab, konnte noch niemand ahnen, ob das eine oder andere Fest auch tatsächlich stattfinden kann. Wir hoffen es jedenfalls.



Foto: z.Vg. Kontaktstelle Jennersdorf

Die zahlreich erschienenen Mitglieder folgen aufmerksam den Ausführungen des Kontaktstellenleiters Othmar Lorenz



Foto: z.Vg. Kontaktstelle Jennersdorf

Die Jubilare mit unseren langgedienten, bewährten Funktionären. V.l.: Adolf Binder, Erich Staber, der seinen 60. Geburtstag feierte, Thomas Bauer, Roland Piller, Othmar Lorenz

Das Jahr 2021 - 100 Jahre Burgenland bei Österreich 60 Jahre IPA Burgenland

Wenn wir im kommenden Jahr hoffentlich diese schwere Krise überwunden haben werden, können wir zwei einschneidende Jubiläen feiern. Zum einen die 100-jährige Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich, zum anderen das 60-jährige Jubiläum der Landesgruppe Burgenland.

Im Oktober 1960 erschien bereits das zweite Mitteilungsblatt der IPA Burgenland, als Gründungsdatum gilt jedoch der 23. Juni 1961. In den nächsten Ausgaben will ich einen Blick in die Vergangenheit werfen und darüber berichten, was damals geschah.



Foto: Archiv IPA-Landesgruppe Burgenland

li Karl Schranz, Gründer der Landesgruppe Burgenland, mit dem legendären Landesgruppenobmann, Oberst in Ruhe, Hans Riepl

Die geplanten Feierlichkeiten zum 35-jährigen Gründungsjubiläum der Verbindungsstelle Villach im September 2020, mussten leider aufgrund der COVID-19 Krise abgesagt werden. Der neue Termin für die verschobenen Jubiläumsfeierlichkeiten ist von 17. bis 19. September 2021 geplant und bereits festgelegt. Das Programm folgt!

Als für die LG Kärnten die Inhalte für das IPA-Panorama 289 gestaltet wurden, wusste wohl nur **Klaus Herbert** der Pressereferent der IPA Österreichische Sektion selbst, dass es die letzte gemeinsame Ausgabe sein wird. Respektvoll wird die Zurücklegung seiner Tätigkeit zur Kenntnis genommen. Danke für die positive gemeinsame Zeit! ETW

Im Zuge der Neuorganisation der EDV-Infrastruktur der IPA Österreichische Sektion, wurden auch die Internetseiten der LG Kärnten und ihrer VBSt. einer Relaunche unterzogen. Die Internetauftritte haben ein neues, identisches Layout und die Service-Inhalte sollen einheitlich am selben Platz gefunden werden. www.ipa-ktn.at

Eine Pandemie zeigt der Menschheit ihre Grenzen auf!

Seit Mitte März hat uns das Coronavirus fest im Griff. Um ein altes Sprichwort zu zitieren, kann man sagen, es ist kein Stein auf dem anderen geblieben. Der gemeinsam mit den IPA-Freunden in der Alpen Adria Region erarbeitete und vereinbarte Veranstaltungs- und Terminkalender wurde über den Haufen geworfen und bis auf weiteres mussten aufgrund der COVID-19 Maßnahmen alle Veranstaltungen abgesagt werden. Die Pandemie bringt nicht nur viele Freunde und Förderer der IPA an den Rand der Verzweiflung und ihrer Existenzen, sondern stellt unsere ganze Gesellschaft auf den Kopf. Viele Men-

schen in unserer Bevölkerung wissen nicht, wie es wirtschaftlich und auch menschlich weiter gehen soll. Home-Office und Beschränkungen in allen Bereichen beherrschen unseren Alltag. Alle jene die im öffentlichen Dienst stehen, haben den großen Vorteil der sicheren Beschäftigung und Entlohnung. Der Staat als Arbeitgeber steht und fällt aber auch mit der Wirtschaft und den Einnahmen aus Steuern und Abgaben. So darf man doch hoffen, dass die Beschränkungen bald wieder aufgehoben werden können und die Einbußen für die Wirtschaftstreibenden, die Arbeit-

geber und auch die Arbeitnehmer bald eine Ende haben. Noch ist die Krise lange nicht vorbei und es wird noch dauern, bis wieder der Alltag einkehren kann und sich die Grenzen zu den Nachbarländern für den freien Verkehr öffnen werden. Trotzdem sollten wir guten Mutes in die Zukunft sehen. Die Gesundheit ist ein beinahe unbezahlbares Gut und man sollte sie hüten. Es bleibt uns also nur zu hoffen, dass man sich in Gesundheit bald wieder auch mit IPA-Freunden sehen und treffen kann.

ETW

Als die Welt noch in Ordnung war...!

Es möge ein Rückblick in den Herbst 2019 gestattet sein. Eine Reisegruppe der VB Villach besuchte ohne Einschränkungen Freunde in der Region Friaul-Julisch-Venetien. Die kulinarische Kulturreise führte zuerst nach Tarvis, wo in einer Pasticceria ein italienisches Frühstück genossen wurde. Gestärkt ging es weiter nach Pordenone, wo die Teilnehmer*innen mit der deutschsprachigen Reiseleiterin Giulia-

na ein Weingut besichtigten. Natürlich wurden die bereits fertigen Produkte auch verkostet. Im nahegelegenen „Seste al Reghena“ konnten bei der Führung in der Basilika der Abtei „Santa Maria in Silvis“, die wunderschönen Fresken aus dem 14. Jahrhundert nach der Giotto-Schule bewundert werden. Der anschließende Rundgang in der Altstadt von Portogruaro führte vorbei an einem Flußhafen am Fiume Lemene

und an den venezianischen Bauten, die Beweis für die Verbundenheit der Region mit der Handelsstadt Venedig sind. Neben den kulturellen Erlebnissen, kam auch die Kulinarik nicht zu kurz. Ein schmackhaftes Essen in der „Azienda Agricola Salumeria Sassilat“ mit hauseigenen Produkten, ließ die eindrucksvolle Tagesreise gemeinsam ausklingen.

Helmut Sallinger VBL



St. Pölten Stadt: Happy Birthday: Im März haben Christine Haslinger, Brigitta Schubert und Erika Nussbaumer einen runden Geburtstag gefeiert, zu dem die Verbindungsstelle ebenfalls die besten Glückwünsche übermittelt.

St. Pölten: Der Vereinsabend am 6. Mai wurde nicht abgesagt, allerdings wurde vom Vorstand die Generalversammlung mit Neuwahl verschoben. Als Termin ist der Vereinsabend am 7. Oktober im Gespräch.

St. Pölten Stadt: Der derzeitige Landesgruppenobmann Friedrich Steif hat im März seinen 70. Geburtstag gefeiert. Neben seiner Funktion bei der Landesgruppe ist er auch in der Verbindungsstelle St. Pölten-Stadt als Schatzmeister tätig. Wir wünschen alles Gute.

Corona traf uns alle

NÖ: Dieses Virus betrifft uns alle und änderte rapide unsere Lebensweise. Viele mussten und wollten dennoch Ihrer Arbeit nachgehen. Hut ab vor dem hervorragenden Einsatz. Unter anderem VBL Wolfgang Kahl (Foto Wolfgang Kahl) von der Verbindungsstelle Gmünd Waidhofen (siehe Bild). Auch die Kollegen von IPA Young sind im Grenzeinsatz Österreich Tschechien: Richard Piber mit Natalie Berger.



Es kommt auch weiterhin sehr viel Schwung in die IPA. Unter anderem ist Natalie Berger die dritte Junge Innovation Zukunft "JIZ" ehemalige IPA YOUNG in Niederösterreich.

Tulln: Am 27. Februar fand ein 9mm-Schießwettbewerb der IPA VB Tulln im Vereinshaus der Sportschützen Kirchberg am Wagram statt. Bei der Veranstaltung war auch die Fa. Kettner vertreten, welche den Teilnehmern Neuerungen bei Faustfeuerwaffen erklärte und es auch ermöglichte, mehrere Faustfeuerwaffen und Zubehör im Schießkeller zu testen. Beim Schießwettbewerb nahmen letztend-

lich 24 IPA-Mitglieder teil. Nach Abschluss des Bewerbes wurde jedem Teilnehmer eine Urkunde überreicht. Die drei besten Teilnehmer erhielten zusätzlich eine Medaille. Außerdem wurde im Anschluss unter allen Teilnehmern eine Verlosung vorgenommen, bei welcher es drei Hauptpreise zu gewinnen gab, welche dankenswerterweise von der Fa. Kettner zur Verfügung gestellt wurden.



Einen sehr informativen Abend gab es bei der Jahreshauptversammlung Mödling - Baden bei der Rudi Eberhardt (Bild Mitte) wieder zum Obmann gewählt wurde.

VB Schwechat: Aufgrund der momentanen Lage wird das jährliche Spanferkelessen der Verbindungsstelle Schwechat-Flughafen, welches für 19. Juni geplant war, abgesagt. Es gibt keinen Ersatztermin.

Korneuburg-Hollabrunn: Im März fand in Höbersdorf die Jahreshauptversammlung statt. Es waren etwa 50 Personen anwesend. Hauptthema an diesem Abend war der tragische Tod unseres IPA Mitgliedes Sven Holecek.

Der Familienvater Sven ist unerwartet im 26. Lebensjahr verstorben. Hilfsmaßnahmen wurden seitens der VB KO-HL in Angriff genommen. IPA Mitglieder, IPA Österreich, IPA NÖ, 3 Verbindungsstellen, aber auch die VB KO-HL spendeten. Derzeit können 5000 Euro an die Hinterbliebenen übergeben werden.

Eine IPA Benefizveranstaltung musste wegen der Coronapandemie abgesagt werden, diese muss ggf. auf einen anderen Zeitpunkt verschoben werden.



Nun sind auch IPA Masken erhältlich.

Achtung Sammlerfans! Sammlertreffen im Oktober 2020 - IPA/APICA Polizei-Sammlerbörse am 17.10.2020 im Volkshaus Linz/Ebelsberg - Beginn: 08:00 – 14:00 Uhr - Eventuelle Tischreservierungen wären bei Gerhard Braunschmid bekanntzugeben: kassier.ooe@ipa.at

VB Steyr: Kultur- und Erlebnisfahrt 2020 der IPA Steyr. Ruine Aggstein - Krems Weinkultur - Wachau Heurigenbesuch. Termin: 2. September 2020. Anmeldeschluss: 12. August 2020.

Weitere Infos auf: www.ipa-ooe.at unter Veranstaltungen.

VB Unteres Mühlviertel: Wandertour im Unteren Mühlviertel „Kraft tanken am Johannesweg“ – wiederum ein facettenreiches Wanderprogramm mit besonderen Einblicken in wunderschöne Landschaftsbereiche des Mühlviertels. Weitere Infos auf: www.ipa-ooe.at unter Veranstaltungen.

Das neue Einsatztrainingszentrum - ETZ Sattledt Ein Meilenstein für die Polizei in Oberösterreich

Für beinahe 4000 Polizeibedienstete und davon mehr als die Hälfte IPA Mitglieder wird im Herzen von Oberösterreich das erste Einsatztrainingszentrum der Polizei nach neuestem Standard errichtet. Die Lage der Liegenschaft der alten Polizeischießstätte Sattledt inmitten von Oberösterreich und die unmittelbare Anbindung an die A1 stellen aus verkehrstechnischer Sicht eine optimale Grundlage für die Errichtung der neuen zentralen Ausbildungsstätte dar.

In intensiver Zusammenarbeit der zuständigen Fachabteilungen der LPD OÖ, der Logistikabteilung und der für das Einsatztraining zuständigen Einsatzabteilung, wurde unter der Projektverantwortung von Burkhard Fisecker mit den hauptamtlichen Einsatztrainern ein zukunftsorientiertes Grundskonzept entwickelt, das nunmehr auch richtungsweisend für die Schaffung von weiteren ETZ der Polizei im gesamten Bundesgebiet herangezogen wird. Seitens des Bundesministeriums für Inneres wurde das Projekt in allen Belangen bestens unterstützt und in Kooperation mit der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H (BIG) eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um zukünftig derartige Einsatzzentren grundsätzlich in allen Bundesländern zu errichten.

Zur Gewährleistung einer auf Basis der bestehenden optimierten Vorschriften und Richtlinien fußenden umfassenden Ausbildung wurde auf Basis des beschriebenen Gesamtkonzeptes über Antrag des BMI durch die BIG als Eigentümer der bestehenden Schießstätte 4642 Sattledt, Sipbachzeller Straße 10, die Projektumsetzung für die Errichtung eines ETZ – Einsatztrainingszentrum eingeleitet. Die Beauf-

tragung des anerkannten Architekten Wolfgang Pineker als Generalplaner durch die BIG erwies sich als wahrer Glückgriff. Die von ihm federführend durchgeführten Analysen und Evaluierungen bereits bestehender internationaler Polizeiausbildungsstätten und die feinfühligte Einpflegung der Vorgaben für die Sicherheitskonzeption und der ausbildungsrelevanten Kriterien führten zu einem optimalen Planungsergebnis. Die baubehördliche Einreichung erfolgte schließlich im Juli 2017. Mit Ende August wurde aufgrund des Ergebnisses des Ermittlungsverfahrens, insbesondere der am 10. August 2017 durchgeführten Bauverhandlung, vom Bürgermeister der Marktgemeinde Sattledt als Baubehörde I. Instanz die Baubewilligung für das Bauvorhaben „Abbruch der bestehenden Gebäude und Errichtung Einsatzzentrum Sattledt“ erteilt. Im November 2019 war der Rohbau schließlich aufgeführt und so konnte am 5. Dezember 2019 nach einer unfallfreien Bauzeit zur Gleichfeier geladen werden. Derzeit läuft der Innenausbau und die extrem aufwändige technische Ausstattung auf Hochtouren, schließlich sind einige Wochen an „Corona“ bedingtem Zeitverlust wieder aufzuholen.

Voraussichtliche Fertigstellung des Bauprojektes: Ende 2020

Inbetriebnahme mit Probephase: Anfang 2021

Eines darf mit Sicherheit behauptet werden: Mit der Realisierung des neuen ETZ Sattledt erhält die Landespolizeidirektion Oberösterreich eine europaweit zukunftsweisende Ausbildungsstätte. Für die bestmögliche Ausbildung unserer PolizeibeamtInnen und letztlich für die Sicherheit unserer Bürger.



Zahlen und Fakten:

Grundstückfläche: ca 25.000 m²

Gebäudedaten:

Brutto Grundrissfläche: ca 5.000 m²

Netto-Nutzfläche: ca 4.300 m²

Brutto-Rauminhalt: ca 23.900 m³

Gebäudehöhe: ca 17 m



Ganz im Zeichen von „Corona“ lagen die Veranstaltungen der Landesgruppe Salzburg. Alleamt wurden auf einen späteren Zeitpunkt, den wir heute noch nicht kennen, vertagt, verschoben, ausgesetzt. Auf www.salzburg.ipa.at informieren wir ‚tagesaktuell‘ über das Aufleben unserer geplanten Events. Einzig die Vernetzung über die uns zur Verfügung stehenden elektronischen Medien machten es möglich, untereinander zu kommunizieren und sich, nicht zuletzt auch in Videokonferenzen, aus dem sogenannten Homeoffice auszutauschen und aktiv im

Rahmen der Landesgruppen tätig zu sein. So war es auch möglich, rasch und unbürokratisch Sozialleistungen umzusetzen. Allem voran stand aber in der durch „Covid-19“ geprägten Zeit, der Dank der IPA an alle Berufsgruppen, deren Mitglieder an vorderster Front für uns alle da waren und die Infrastruktur, das Sicherheits- und das Gesundheitswesen bedienten und sich dadurch selbst der Gefahr aussetzen mussten. Initiiert von unserem Präsidenten, Martin Hoffmann, starteten wir daher die Aktion „Sichtbarer Dank der IPA“ an alle Berufsgruppen. Unser „Flyer“ wurde und wird nach wie vor auf der

Homepage unserer Landesgruppe zum Download angeboten und wir haben an unsere IPA-Freunde national und international appelliert, an der Bildproduktion mitzuwirken. Sobald ein Bild in unserer Redaktion einlangte, wurde es online gestellt. Eine Bildkomposition der bisher eingelangten Bilder sehen Sie unten. Mit dem abgebildeten QR-Code sind Sie in der Lage, mit Ihrem Mobiltelefon direkt darauf zuzugreifen, die Bilder zu begutachten und so auch den damit verbundenen Dank aus den Reihen der Exekutive zu konsumieren.

SERVO PER AMIKECO



IPA Austria
dankt allen Kolleginnen und Kollegen der Exekutive und sämtlichen Berufsgruppen, welche sich in dieser schwierigen Zeit für uns der Gefahr aussetzen!

„Stay home - we work for you“

International Police Association
SERVO PER AMIKECO

Um zu den Bildern zu gelangen, besuchen Sie unsere Homepage www.salzburg.ipa.at und klicken auf der Startseite auf das unten abgebildete Logo.

Sichtbarer Dank der IPA an alle Berufsgruppen
>>> HIER KLICKEN <<<

Oder Sie scannen mit Ihrem Mobiltelefon den rechts abgebildeten QR-Code.



SCAN MICH



Angesichts der Coronakrise war auch der **IPA-Artikelshop der LG Steiermark** vorübergehend geschlossen. Es freut uns, dass seit 15.05.2020 aber wieder uneingeschränkt im Webshop bestellt werden kann und alle Artikel erhältlich sind! www.stmk.ipa.at

Servo per amikeco

Das von der **VB Leibnitz** anlässlich ihres 35-jährigen Bestandes von 24. bis 27. September 2020 geplante große **HERBSTFEST** muss leider **wegen COVID19 abgesagt** werden. Leider ist eine derart große Veranstaltung unter den jetzigen Umständen nicht organisierbar - Details auf der Homepage leibnitz.stmk.ipa.at

Ihr habt noch Bilder von der vom Präsidenten Martin Hoffmann initiierten Aktion „**IPA-Dank an alle Berufsgruppen**“ mit dem IPA Plakat „Stay home, we work for you“? Bitte sendet diese mit Angabe der Bild- und Persönlichkeitsrechte und der Zustimmung zur Veröffentlichung an presse.stmk@ipa.at. Danke! Servo per amikeco

COVID19-Moral Spenden der Landesgruppe Steiermark

Schoko fürs Wohlbefinden!

Die Firma Gebr. Heinemann am Flughafen Graz hat der IPA LG Steiermark eine großzügige Sachspende in Form

von Süßwaren zur Verfügung gestellt. Diese wurden von LGO Elke Strohmeyer und EDV-Ref. Gerald Hatzl zur Motivation der vielen freiwilligen Mit-

arbeiter/-innen an das Rote Kreuz, Ortsstelle Lieboch, übergeben. Sichtlich erfreut zeigten sich die nun wegen der Covid19 Problematik erhöht geforderten RK-Helfer und beschlossen auch gleich, die bei den Süßigkeiten beiliegenden Spielzeuge in ihren Rettungsfahrzeugen zu deponieren, um bei Krankentransporten von Kindern diesen den Weg ins Krankenhaus ein wenig zu verkürzen! Bei der Ortsstelle des Roten Kreuz Lieboch unter der Leitung von Jürgen Poier sind zurzeit 2 hauptberufliche, ca. 90 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 3 Zivildienstler tätig. Man freute sich auch über den mitgebrachten IPA Wandkalender, an dem sich die hoffentlich nur noch wenigen verbleibenden Tage und Wochen Dienst mit Corona samt Maßnahmen gut austreichen lassen!



Ebenfalls konnte ein großer Teil der Nachsachen an die steirischen Verbindungstellen aufgeteilt werden, welche von diesen vor Ort an die Kollegen auf den einzelnen Dienststellen verteilt wurden bzw noch verteilt werden. Besonders hervorzuheben ist hier die VB Leoben, deren Funktionäre alle 25 Dienststellen in Liezen und Leoben persönlich besuchen und die Süßigkeiten übergeben. Servo per amikeco

Gegenseitige Unterstützung in Graz!

Auch die VB Graz musste COVID19 bedingt ihr Clublokal schließen und konnte die vor allem bei unseren Kollegen des Ruhestands beliebten ipaTREFFpunkte nicht abhalten. Der Vorstand der VB Graz beschloss daher, sämtliche im Clublokal gelagerten Limonaden an Kollegen in Graz zu verteilen. Die Kollegenschaft der JA Graz-Jakomini nahm diese Spende gerne an und bedankte sich mit der Anfertigung eines mobilen Desinfektionsmittelpenders für das Clublokal und die Büroräumlichkeiten aus der anstaltseigenen Schlosserei!



Aufgrund der aktuellen Vorgaben der Bundesregierung wurden alle Veranstaltungen der Verbindungsstellen der IPA Tirol bis auf weiteres ausgesetzt. Trotzdem werken unsere Funktionäre in den Verbindungsstellen fleißig weiter und

sind für euch da, so wie ihr es bisher immer gewohnt wart. Dafür ein „Herzliches Vergelt's Gott“ in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Hoffentlich werden die Zeiten bald wieder „lockerer“ sodass wir

uns wieder auf zahlreiche Veranstaltungen, Reisen und Treffen in den Club-Lokalen freuen können.

Bis dahin bleibt uns nur, euch viel Gesundheit und Kraft für die kommende Zeit zu wünschen.

Verschiebung des Kongresses

Geschätzte Freundinnen und Freunde!

Niemand kann derzeit abschätzen, wie lange die zur Eindämmung der Corona-Pandemie notwendigen Einschränkungen noch aufrecht bleiben müssen. Die meisten Experten gehen davon aus, dass in Europa der Höhepunkt dieser Krise zwar erreicht, eine erneute Welle jedoch nicht auszuschließen ist.

Wie in allen anderen Ländern Europas sind auch in Österreich teils tiefgreifende Beschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie verfügt worden.

Der Bundesvorstand der IPA Österreich ist daher an die Landesgruppe Tirol herangetreten und hat um eine Verschiebung des Kongresses ersucht. Aus Gründen der Gesundheit und auch als Zeichen der Solidarität gegenüber Betroffener, haben wir uns als Veranstalter diesem Ersuchen angeschlossen.

Wir haben uns daher leider entschließen müssen, den Kongress für heuer abzusagen und auf nächstes Jahr zu verschieben.

Einen konkreten Termin können wir aktuell noch nicht nennen, wir können aber mitteilen, dass wir den Mai 2021 ins Auge gefasst haben.

Um einen neuen Termin mit einem ebenso attraktiven Programm zu finden, sind wir aktuell mit allen Akteuren im steten Kontakt.

Hier möchten wir all unseren Funktionären und Mitgliedern in Verbindungsstellen unseren Dank für die tolle Unterstützung im Vorfeld des Kongresses aussprechen.

Wir werden alle ursprünglich angemeldeten Gäste zum ehest möglichen Zeitpunkt per Mail direkt informieren. So möchten wir sicherstellen, dass bisher Interessierte alle Informationen rechtzeitig bekommen. Natürlich werden diese Informationen auch in allen Medien der IPA, wie Facebook, Twitter, Instagram sowie im IPA Panorama und auf der Homepage bekannt gegeben werden.

Das Team der Landesgruppe Tirol ersucht daher um noch etwas Geduld, wünscht Dir und Deinen Angehörigen viel Gesundheit und uns eine Begegnung beim Kongress zum neuen Termin! Bis dahin wünschen wir Dir und Deinen Angehörigen alles erdenklich Gute!

Servo per amikeco

**Das Veranstaltungsteam
der LG Tirol**

XX. NATIONALER KONGRESS
UND 60 JAHRE IPA ÖSTERREICHISCHE SEKTION
VERSCHOBEN AUF
MAI 2021

Gemeinsam.Sicher mit Frauen

Am 05.03.2020 wurde im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit dem Zimnapark das Präventionsprojekt „Gemeinsam Sicher mit Frauen – Sicherheit im öffentlichen Raum“ durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von der Sicherheitsbeauftragten des BPK Bludenz, Karin Würbel mit dem Sicherheitskoordinator Gerhard Bargetz, BPK Feldkirch, umgesetzt.

Dank des Landeshauptmannes in der „Coronazeit“!

Landeshauptmann Mag Markus Wallner bedankt sich mit einem offiziellen Dankschreiben bei der Polizei Vorarlberg für die großartige Arbeit für unser Land. „Unser Land braucht Sie jetzt mehr denn je und ohne Ihren Einsatz würde vieles in Vorarlberg nicht mehr so funktionieren, wie es nötig ist. Das, was Sie jetzt in dieser schwierigen Situation für unsere Gesellschaft leisten, ist beeindruckend und nicht selbstverständlich.“

COVID 19 – Dienst an der Grenze!

Derzeit werden die Ländle Grenzen von unseren Kolleginnen und Kollegen in vorbildlicher und sehr engagierter Weise überwacht. In Zusammenarbeit mit der Zollverwaltung, den Gemeinden, dem Landesstraßenbauamt, der Logistikabteilung der LPD, den BPK's und den Dienststellenleitern konnten vor Ort organisatorische Lösungen gefunden und zweckmäßige Infrastrukturen für das eigene, sowie das unterstützende Personal eingerichtet werden.

Corona verändert alles!

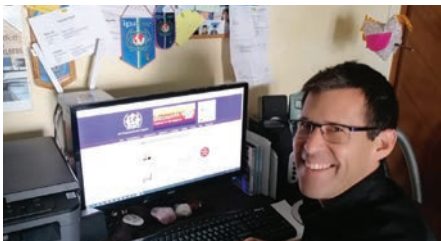
Bis vor kurzem war es unvorstellbar, dass ein kleines Virus namens „Sars CoV2“ nicht nur Vorarlberg, sondern die ganze Welt in „Geiselaft“ nimmt! In solchen Zeiten ist nicht nur das Gesundheitssystem besonders gefordert, sondern auch die Blaulichtorganisationen stehen im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Eine besondere Herausforderung für die Polizei ist/war der derzeit laufende Grenzeinsatz und die mittlerweile aufgehobenen Quarantänekontrollen bzw. Ausgangsbeschränkungen. Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Gesundheitsbehörden, den Angehörigen des

österreichischen Bundesheeres, den Bediensteten der Zollverwaltung, den Mitarbeitern des Landesstraßenbauamtes und den anderen Blaulichtorganisationen standen und stehen Kolleginnen und Kollegen kontrollierend und überwachend rund um die Uhr im Dienst! Auch die IPA Landesgruppe Vorarlberg hat seine Aktivitäten auf ein Minimum herunterfahren müssen! Leider konnte die bereits geplante Jahreshauptversammlung und die Ehrungen der verdienten Mitglieder noch nicht durchgeführt werden! Die IPA Jahreshauptversammlung soll, wenn möglich im Herbst 2020 nachgeholt werden.

Leider konnten auch keine Planungen des LG Vorstandes umgesetzt werden, denn die Vorstandsmitglieder befinden sich neben ihren beruflichen Tätigkeiten ebenfalls im „Homeoffice“.

In dieser schwierigen Zeit ist die eigene Gesundheit das höchste Gut! Der Vorstand der IPA LG Vorarlberg wünscht allen seinen Mitgliedern, sowie deren Familienangehörigen, dass alle diese Krise gesund und unbeschadet überstehen! Wir freuen uns auf eine hoffentlich bald eintretende bessere, sowie „virusfreie“ Zeit und vor allem wieder auf baldige schöne persönliche Treffen!



Karel Müller-Peron
Landesgruppenobmann



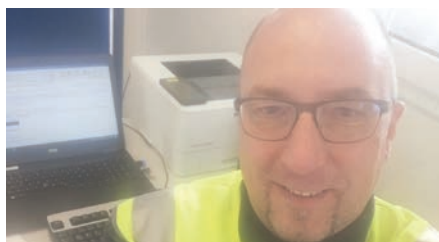
Gerhard Bargetz
Sekretär, Pressearbeit, Bildungsreferent



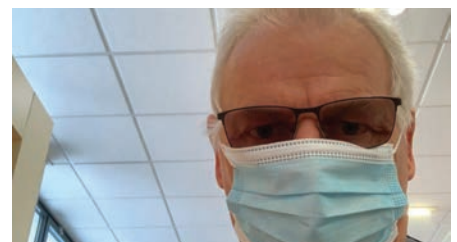
Kurt Mayer
Schatzmeister



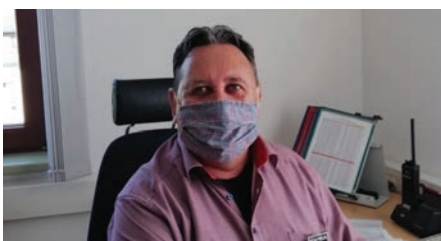
Corina Kuhn
Schriftführerin



Siegfried Gsodam
Beirat, Mitgliederbetreuung



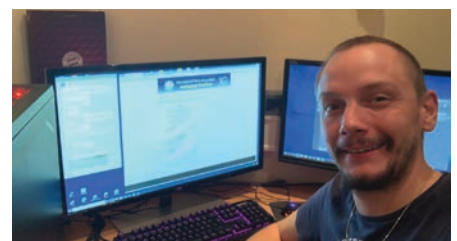
Norbert Breuß
Beirat, Pensionistenbetreuung



Peter Matt
Beirat, Ehrenobmann



Joe Schwar
Beirat



Daniel Egger
Jugendbeirat

Polizeidienst und Corona. Was bisher nicht vorstellbar war, ist eingetreten. Der Polizeidienst ist an und für sich spannend und in Bezug auf die Arbeitszeiten extrem. Eine Steigerung der Einsatzzeiten gegenüber den Vorjahren war nicht vorstellbar. Jetzt kennen wir auch noch den gesundheitlichen Aspekt.

Corona Maßnahmen umstritten? Während große Teile der Bevölkerung große Opfer auf sich nehmen, um die Lage so schnell als möglich und mit möglichst wenigen Toten zu meistern, versuchen Kleinstgruppierungen lautstark und mit fraglichen medialen Mitteln rücksichtslos, auch gegen die Polizei zu agieren.

Zeitschiene – Corona. Bedingt durch den Umbau bzw. die Renovierung des Klublokals, können weiterhin keine Treffen im Klublokal stattfinden. Die Baustelle selbst ist beinahe unverändert wie zu Jahresbeginn. Die Mitglieder im Vorstand sind aber per E-Mail wie unten angeführt erreichbar.



IPA Landesgruppe Wien

Wie einigen Mitgliedern bereits bekannt, findet in der IPA eine Umstrukturierung, Erneuerung statt, speziell der Bereich um die mediale Darstellung. Der bisherige Chefredakteur Klaus Herbert, wurde durch ein neues Team abgelöst. Der Bereich Presse wird neu gestaltet und wird sich im Referat für Öffentlichkeitsarbeit wiederfinden. Elke Strohmeyer, gleichzeitig LGO der IPA Steiermark, wird diesen im Bundesvorstand wahrnehmen. Das Referat wird aufgeteilt auf die Teilbereiche Social Media (Facebook, Instagram, Twitter...), Homepage/App, Broschüren und Panorama. Die neue Chefredakteurin Kathrin Rosanits wird die Verantwortung für das Panorama tragen. Aber nicht nur im Bundesvorstand werden die Mitglieder im Vorstand älter auch in der Landesgruppe Wien. Viele Aufgaben können im Aktivstand besser durchgeführt werden.

Speziell auf die 60-Jahr-Jubiläumsfeier der IPA Landesgruppe Wien nächstes Jahr im Juli 2021, werden viele zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landesgruppenvorstand benötigt.

Eine besondere Aufgabe besteht in der Betreuung von Gästen mit Fremdsprachen. In den letzten Jahren haben sich Grenzen neu ver-

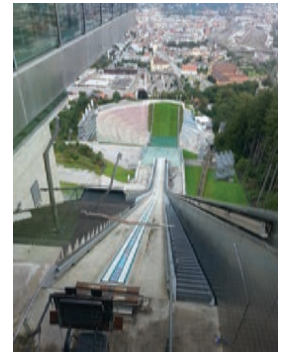
lagert. Junge Polizistinnen und Polizisten beherrschen immer mehr Fremdsprachen, auch die der an Österreich angrenzenden Staaten. Leider haben diese den Weg zur IPA noch nicht gefunden. Die neuen sozialen Medien benötigen ebenfalls intensive Betreuung. Nicht zuletzt werden auch bei den tollen Bereichen Panorama, Presse, Broschüren, EDV Betreuung und Internetauftritt dringend Verstärkung gesucht. Speziell diese Bereiche sollten den aktuellen Zugang unserer Jugend widerspiegeln.

Ein Rückblick auf die vergangenen Jahre zeigt, dass bei den IPA Veranstaltungen oftmals Gruppen teilnehmen, die sich bereits kennen und durch ihren Spaß dabei immer neue Teilnehmer motiviert hatten. Jeder Generationswechsel bringt natürlich andere Interessen. Nicht vergessen werden sollten die Veranstaltungen der IPAkademie, auch in unserem Klublokal. Anfragen werden gerne beantwortet, besser bei hoffentlich bald möglichen Treffen besprochen.

Wie vielen Mitgliedern bekannt, sind die Mitglieder im Landesgruppenvorstand Wien auf der Homepage der LG dargestellt.

<https://wien.ipa.at/index.php/kontakt>

(anbei Bilderinnerungen)



Ehrungen langjähriger Mitglieder 2020: Die bisher jedes Jahr im Mai stattgefundenen Ehrungen langjähriger Mitglieder mussten verschoben werden. Ein Termin wird noch bekannt gegeben.

Anlassbezogen aktualisierte Informationen finden sich auf der Homepage der IPA LG Wien www.wien.ipa.at
Erreichbarkeit der IPA LG, I 160 Wien, Redtenbachergasse 22-32/8/16; per E-Mail: klublokal.wien@ipa.at
per Tel.: +43 (0) 1 484 08 92. FAX: +43 (0) 810 9554 179 304 <https://wien.ipa.at/index.php/kontakt/datenschutzverordnung>